CH 615 339 A5

(19) SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(51) Int. Cl.²: A 61 C 3/00

ETH-BIBLIOTHEK ZÜRICH

(12) PATENTSCHRIFT A5

(11) 615 339

(21) Gesuchsnummer: 4736/77

(22) Anmeldungsdatum: 14.04.1977

(24) Patent erteilt: 31.01.1980

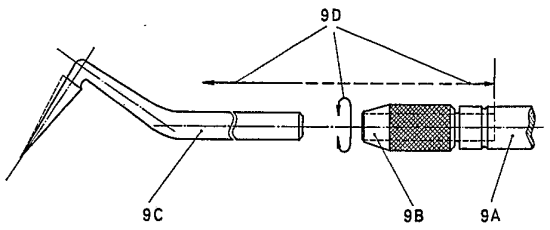
(45) Patentschrift veröffentlicht: 31.01.1980

(73) Inhaber:
Martin Berger, Bern

(72) Erfinder:
Martin Berger, Bern

(54) Zahntechnikerset.

(57) Der Set weist acht verschiedene auswechselbare Zahntechnikerinstrumente und zwei Griffstücke mit Spannzange auf, wobei alle Teile in einem Holzkästchen eingeordnet sind. Dank der Spannzange (9B) sind die Instrumente (9C) leicht auswechselbar. Das Griffstück (9A) liegt sicher in der Hand und erlaubt ein besonders exaktes Arbeiten.



PATENTANSPRUCH

Zahntechnikerset, gekennzeichnet durch acht auswechselbare Zahntechnikerinstrumente und zwei Griffstücke mit Spannzange, wobei alle Teile in einem Holzkästchen eingeordnet sind.

Bei den üblichen zahntechnischen Instrumenten, wie sie auch bei den Zahnärzten gebräuchlich sind, sind an einem Griffteil beidseitig Spitzen, Haken, Löffel und Messer einstükkig angeformt. Für die Arbeit des Zahntechnikers sind diese Instrumente weniger geeignet, da insbesondere die Handlichkeit nicht befriedigen kann. Für ein exaktes Arbeiten ist ein Griffteil, welches sicher in der Hand liegt, wichtig. Ausserdem ist es für die Arbeit des Zahntechnikers günstig, wenn die verschiedenen Instrumente am Griff auswechselbar befestigbar sind und das Ganze als Set in einem Kästchen übersichtlich eingeordnet ist. Das erfindungsgemässe Zahntechnikerset erfüllt alle diese Forderungen.

Die beiliegende Zeichnung zeigt ein Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemässen Zahntechnikersets. Im einzelnen zeigen,

jeweils im Grundriss und Aufriss:

Fig. 1 eine Spitze,

Fig. 2 einen Haken,

Fig. 3 einen Bogen,

Fig. 4 einen zweiten Bogen,

Fig. 5 ein Messer,

Fig. 6 ein Formmesser,

Fig. 7 einen Löffel,

im Grundriss und Schnitt:

Fig. 8 ein Dreikant,

im Grundriss:

Fig. 9 ein Griffstück 9A mit einer Spannzange 9B,

Fig. 10 eine Kombination Griffstück 9A mit Spannzange 9B und mit einem Instrument 9C, wobei durch die Pfeile 9D die Bewegungen beim Auswechseln des Instruments angedeutet sind,

und als perspektivische Ansicht:

Fig. 11 ein Kästchen zum Einordnen des Sets.

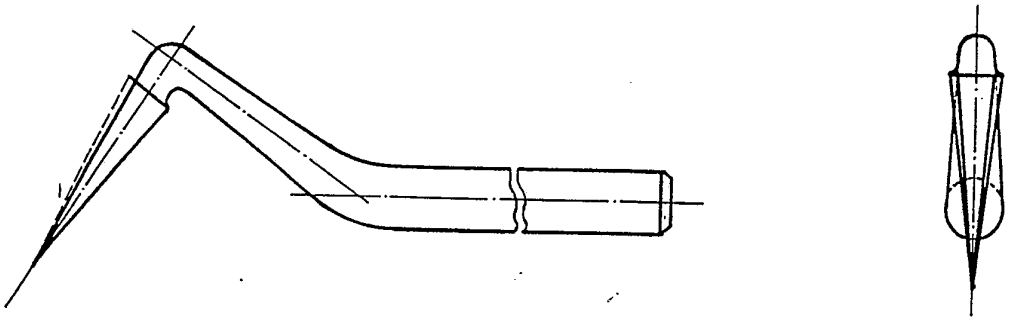


Fig. 1

Fig. 2

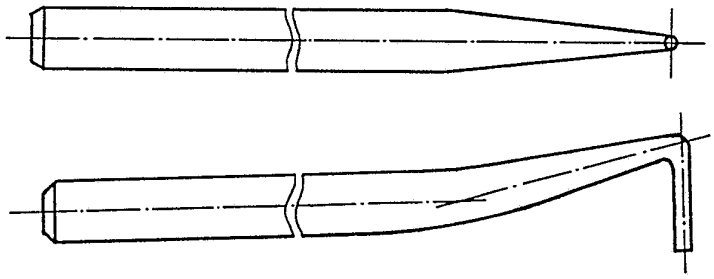


Fig. 3

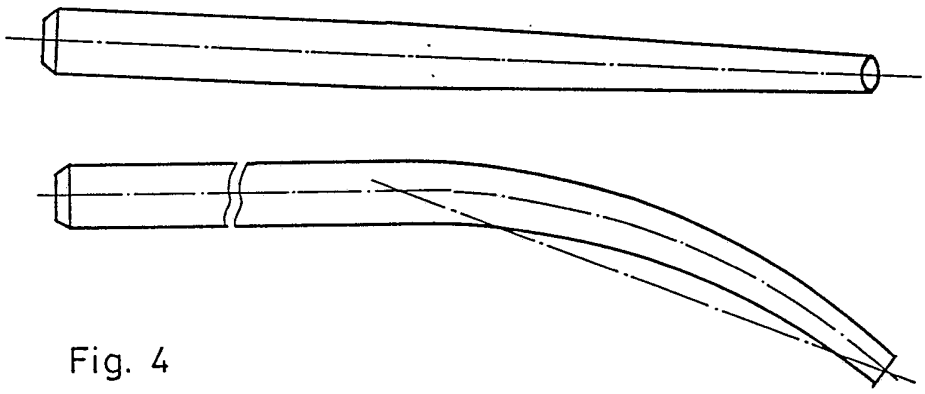


Fig. 4

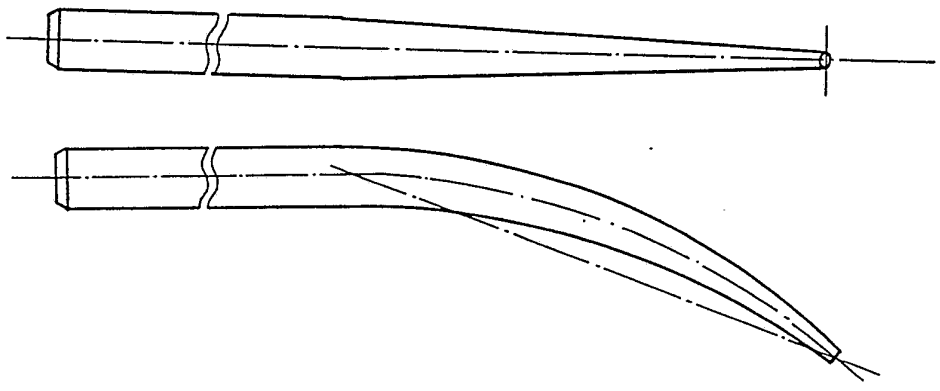


Fig. 5

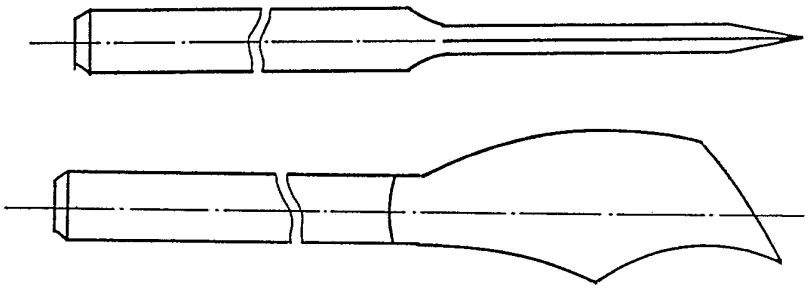


Fig. 6

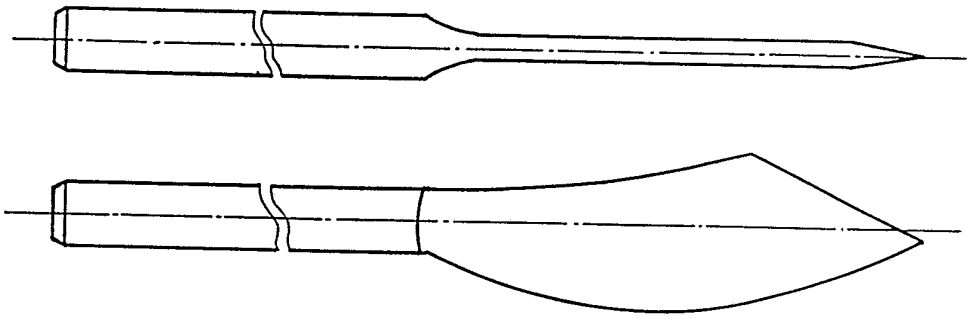
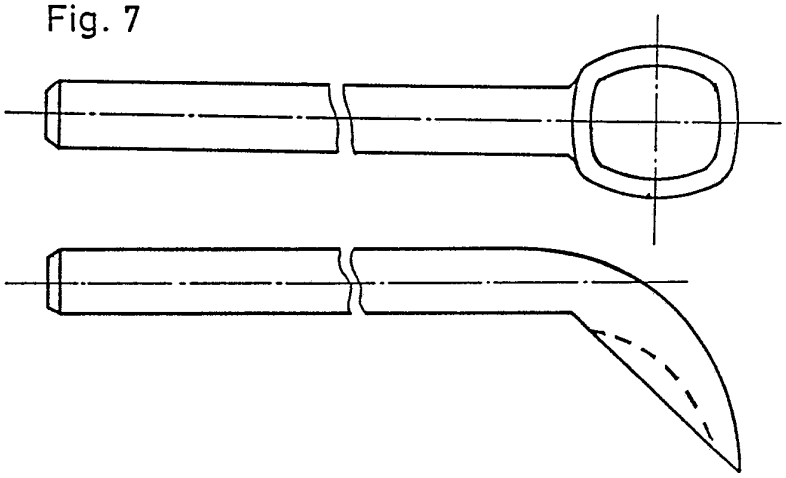


Fig. 7



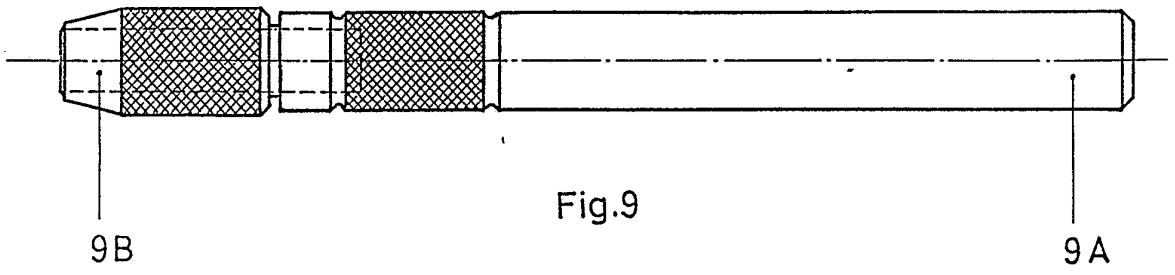


Fig.9

Schnitt A-A

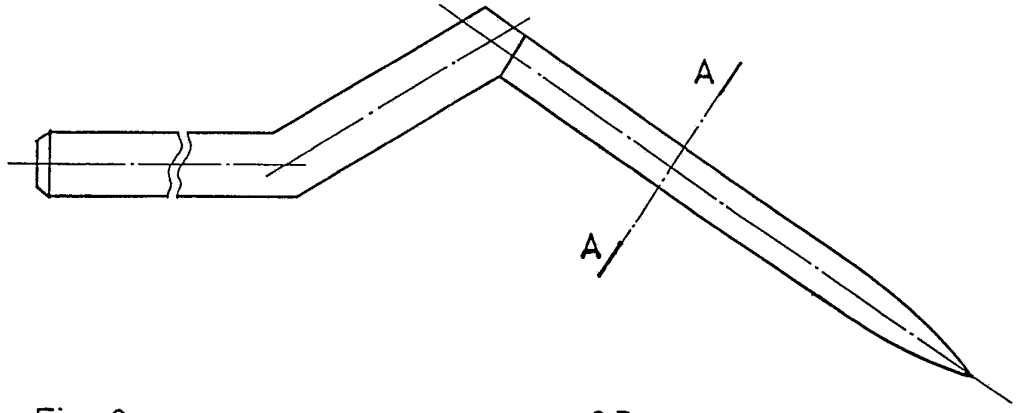


Fig. 8

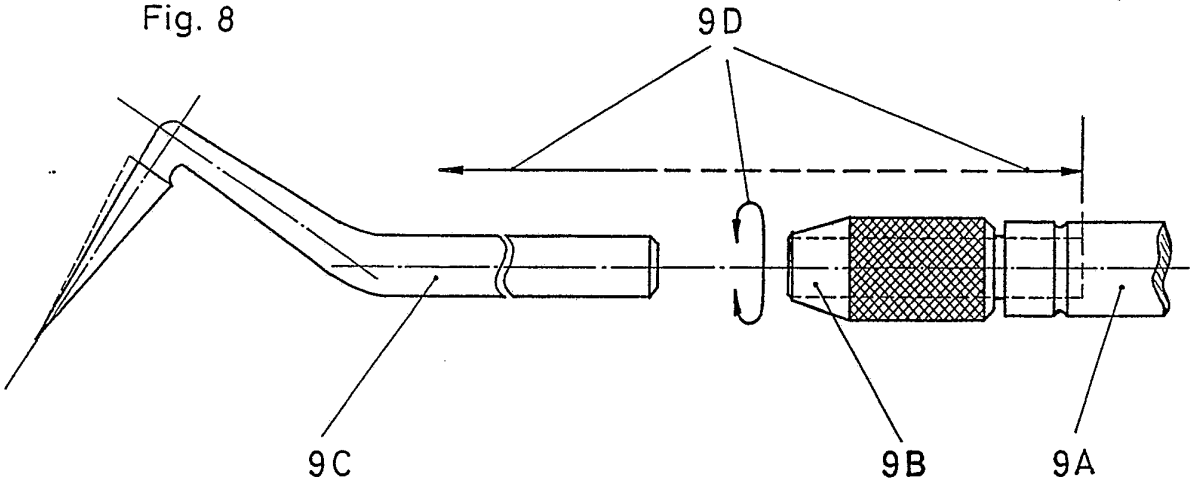


Fig.10

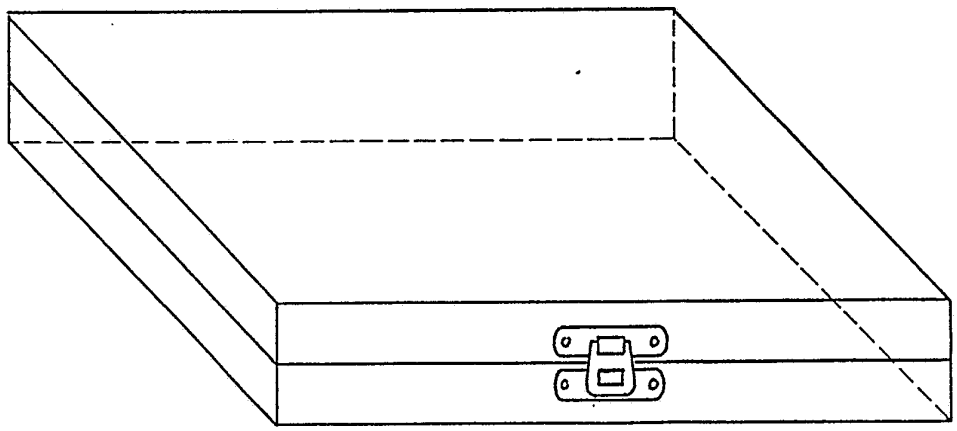


Fig. 11